

VOLUTA

Internationales Fest der Wassersportler vom 21. – 24. Juni 2007 in Mosonmagyaróvár

*Die Schiffe und die Ruder sind verschieden, aber der Strudel ist gleich.
Liebe das Wasser in dem Du ruderst und lass nur Voluta hinter Dir.*

„Es war ein tolles Fest, die erste Voluta in Mosonmagyaróvár“, so lautet das Echo auf die erste Ausgabe dieser Veranstaltung. Mein lieber Freund Dr. Mirko Wlasitsch vom Vizi Sport Klub hat dazu nicht nur seine Anhänger aus Mosonmagyaróvár, sondern auch alle seine zahllosen Freunde eingeladen.

Begonnen haben wir am Donnerstag 21.6. um 9 Uhr vor dem Rathaus in Bruckneudorf, wo wir auf dem Platz mit der Statue Kaiser Franz-Josef I. (einzigartig, weil in der Uniform des Königs von Ungarn) von örtlichen Autoritäten begrüßt wurden. Mit der nötigen Kanuausrüstung versorgt, stürzten wir (Peter Hettinger, Fritz Nedved, Eszter und Nino Loss) uns gleich darauf in die Fluten der nur Niedrigwasser führenden Leitha.



Die Strecke von Bruckneudorf bis Zurndorf ist wildromantisch und rund 28 km lang. Niemand von uns hätte sich das gedacht und wer kennt schon die Leitha? Wohl kaum ein Ruderer, denn, wie gesagt, der Flusslauf ist im Dickicht versteckt und es gibt vor allem bei Niedrigwasser viele Untiefen. Dennoch „Natur pur!“ und bestimmt nichts für unsere Ruderboote.

Nachdem wir einige kleine „Stromschnellen“ überwinden mussten und auch ausreichend rasteten, kamen wir gegen 17 Uhr in Zurndorf gerade noch rechtzeitig vor dem herannahenden Unwetter an, welches bekanntlich in Wien verheerende Schäden anrichtete.



Unter dem schützenden Dach des am Fluss gelegenen Festplatzes lud der Bürgermeister als erste Labung zu kühlen Getränken. Später gab's auch knusprige Wienerschnitzel mit Pommes Frites.

Der Teil der Kanufahrer, welche am Freitag bis Mosonmagyaróvár weiterfahren wollten, schlug die Zelte auf.

VOLUTA

Internationales Fest der Wassersportler vom 21. – 24. Juni 2007 in Mosonmagyaróvár

Die Autofahrer holten ihre PKW aus Bruckneudorf, dann fuhren wir ins wunderbare Quartier für die nächsten 3 Nächte, dem Hotel Panorama in Mosonmagyaróvár, unweit von Vizi Sport Klub und Stadtzentrum, malerisch am Ufer der Leitha gelegen. Hier trafen wir auch auf Susi und Günter Zimmermann vom Donauhort, welche sich uns angeschlossen hatten.

Am Freitag 22.6. luden die Veranstalter um 9 Uhr Vormittag zunächst zur Leithakonferenz in die Universität der Stadt. Experten diskutierten über die Leitha, ihre Vergangenheit und Zukunft, vor allem auch im Hinblick auf die Entwicklung eines sanften Wassertourismus. Bei der Vorstellung verschiedener Projekte wurde uns ein sehr guter Einblick in diese Problematik vermittelt.

Mittlerweile waren auch die Teilnehmer der 2. Etappe der Leithafahrt von Zurndorf bis Mosonmagyaróvár eingetroffen. Gestärkt durch ein herrliches Buffet wurden die Teilnehmer zu Mittag mit Motorbooten zum Vizi Sport Klub an die Mosoni Duna, dem eigentlichen Schauplatz der Voluta, gebracht.

Dort wartete im riesigen Festzelt, wie kann es anders sein, Pörkölt und ungarisches Fassbier!



Im Vizi Sport Klub und auf dem Wasser ging's jetzt richtig los: Bis Samstag am späten Nachmittag gab es in unmittelbarer Reihenfolge ein Drachenbootrennen nach dem anderen. Diese waren mit einigen Rennen im Vierer mit Steuermann garniert (leider fehlte auch hier die österreichische Beteiligung). Wir waren ganz überrascht von dem enormen Publikumsandrang und der wunderbaren Stimmung, unterstützt durch herrliche ungarische Schmankerl.

Am Freitag machten Susi und Günter ihre erste Kanufahrt auf der Mosoni Duna von Raika nach Mosonmagyaróvár und waren so hellauf begeistert, dass sie gleich am Samstag 23.6., um die Mittagszeit zu viert mit Peter und seiner Lilli, eine Fahrt in die etwa 4 km flussaufwärts entfernte Zsarda nach Halaszi fuhren und erst gegen Abend zurückkamen. Fritz, Peter und ich borgten sich den Sandolo aus und drehten am Freitag unsere Runden um die Regattastrecke.

VOLUTA

Internationales Fest der Wassersportler vom 21. – 24. Juni 2007 in Mosonmagyaróvár



Am Samstag fehlte uns zwar der Peter, welcher das Kanu dem Sandolo vorgezogen hatte, doch mit der zu uns gestoßenen Krystyna Sibiela entschlossen auch wir drei uns für eine Spritztour nach Halaszi.

Einen der Höhepunkte erhielt das Sommer-Wasser-Fest durch das Sonnwendfeuer und ein mindestens ¼-stündiges, sehr schönes Feuerwerk - alles von der nebenan im Festzelt spielenden Band untermalt.

Erwähnenswert ist unbedingt auch die gute Küche im Hotel Panorama, die wir jeden Abend eingehend prüften, wobei auch der Keller unter die Lupe (oder besser die Geschmacksnerven) genommen wurde.

Insgesamt ein sehr gelungenes Fest mit einem ganz enormen organisatorischen Aufwand für den Veranstalter Mirko, zu dem wir herzlichst gratulieren - Bravo! Wir warten schon sehr gespannt, welche Überraschungen die 2. Voluta im Jahr 2008 bringen wird und wollen bestimmt dabei sein.



Wien im Juni 2007

Dkfm. Dominik Loss (Nino)
Voga Veneta Vienna